



JUNGFRAUBAHN HOLDING AG

# 25 STUNDEN 2017

Teil 3: In unserem Betrieb



*Inhaltsverzeichnis***INHALTSVERZEICHNIS****3 IN UNSEREM BETRIEB**

3.1	25 STUNDEN IN UNSEREM BETRIEB	17
3.2	DIE HELDEN DER NACHT	18
3.3	NACHTEINSÄTZE FÜR EINEN REIBUNGSLOSEN BAHNBETRIEB	22

# **IN UNSEREM BETRIEB**

*In unserem Betrieb*

## **25 STUNDEN IN UNSEREM BETRIEB**

Damit die Wintersportgäste jeden Tag top präparierte Pisten geniessen können, sind unsere Pistenbully-Fahrer viele Stunden in der Nacht unterwegs. Rund um die Uhr bereit für jeden Fall ist auch der Pikettdienst unseres Kraftwerks in Lütschental. Für Grossanlässe verkehren unsere Bahnen ausserhalb des Fahrplans, damit Helfer und Sportler bereits vor Tagesanbruch auf den Berg kommen und die Zuschauer einen perfekt organisierten Anlass bequem geniessen können. Für unsere Gäste und Partner haben unsere Betriebstage 25 Stunden.

*In unserem Betrieb*

## **DIE HELDEN DER NACHT**

Es ist 3.00 Uhr in der Früh. Das Pistenbully-Team fährt in dichtem Schneetreiben nach Grindelwald-First. Der Schneefall hat bereits am Nachmittag eingesetzt, inzwischen liegen gut 15 cm Neuschnee auf den Pisten. Die Männer setzen sich in ihre Maschinen und fahren zu den ihnen zugeteilten Gebieten. Der frische Schnee ist weich. Die Aufgabe, die Pisten perfekt zu präparieren, gestaltet sich heute schwierig.

### **Bei jeder Witterung das Beste geben**

Genau wie der Wetterbericht prophezeit hat, wird der Schneefall langsam schwächer. Die Pistenbullys ziehen Spur um Spur, allmählich werden die Pisten wieder sichtbar. Pascal Hallauer sitzt in einem der mächtigen Fahrzeuge und hofft, dass der Himmel möglichst schnell aufklart. So fallen die Temperaturen und die Pisten werden noch etwas härter, bevor die ersten Wintersportler ihre Spuren darüber ziehen. Langsam dämmt es, die Nacht wird zum Tag und die Pistenbully-Fahrer beenden ihre Arbeit. Die ersten Wintersportler sitzen bereits in den Gondeln und freuen sich auf einen perfekten Tag im frisch verschneiten Skigebiet.



*Pascal Hallauer vor seinem Pistenbully*

*In unserem Betrieb*

---

**«Man wartet bis Pistenschluss, nimmt die Maschine und beginnt sein Gebiet zu präparieren. Für mich ist das wie Freiheit. Bei der Arbeit erlebe ich Momente, die kann man sich nicht mal erträumen. Da muss wirklich ganz viel schief laufen, dass ich mich nicht aufs Arbeiten freue.»**

---

Je nach Wetter gestaltet sich die Pistenpräparation mehr oder weniger schwierig. Bei genügend Schnee und kalten Temperaturen können die Pisten wunschgemäß präpariert werden. Wird es aber wärmer oder fällt gar Regen, wird es oft schwierig und die Pisten können auch mit grösstem Einsatz nicht mehr perfekt präpariert werden. Dies ist für die Maschinisten genauso frustrierend wie für die Gäste. Wenn die Pisten mal nicht perfekt sind, liegt es bestimmt nicht am Willen oder Können der Maschinisten, sondern daran, dass bei schwierigen Witterungsverhältnissen einfach nicht mehr möglich ist.

#### **Keine normalen Arbeitszeiten**

Bei gutem Wetter wird mit der Pistenpräparation jeweils kurz nach der letzten Pistenkontrolle begonnen. Gegen 2 Uhr morgens ist die Arbeit meist erledigt. Fällt jedoch Neuschnee, werden die Pisten erst in der zweiten Nachthälfte hergerichtet, damit Skifahrer und Snowboarder am Morgen trotz Schneefall eine möglichst gut präparierte Piste antreffen. Bei den Pistenbullyfahrern sind regelmässige Arbeitszeiten die Ausnahme, diese gibt es lediglich, wenn der erste Schnee fällt und das Gebiet noch geschlossen ist. Dann arbeiten die Pistenbullyfahrer tagsüber. Sie fahren am Morgen hoch, verstossen den Schnee und sind am Abend wieder im Tal. Sobald das Gebiet offen ist, muss das Präparationsteam sehr flexibel sein und seine Arbeits- und Schlafzeiten nach dem Wetterbericht richten.

## *In unserem Betrieb*



*Tägliche Pistenpräparation*

### **Faszination Pistenbully**

Obwohl grosse Flexibilität gefragt ist, liebt Pascal Hallauer seinen Job und beschreibt ihn als extrem faszinierend:

«Ich komme auf den Berg, alle sind am Skifahren. Man wartet bis Pistenschluss, nimmt die Maschine und beginnt sein Gebiet zu präparieren. Für mich ist das wie Freiheit. Klar, ich habe meinen Job, den ich machen muss, aber eigentlich bin ich frei. Ich habe den ganzen Berg für mich und kann die Aussicht und die Weite geniessen. Bei der Arbeit erlebe ich Momente, die kann man sich nicht mal erträumen. Ich denke da an die wunderschönen Aussichten mit Sonnenuntergängen oder die Tiere, welche den Weg kreuzen. Man kann dies wohl auch mit australischen Truckerfahrern vergleichen. Die Weite ist einfach das Grösste. Für mich bedeutet die Arbeit auf First Freiheit. Da muss wirklich ganz viel schief laufen, dass ich mich nicht aufs Arbeiten freue. Der Job gibt mir wirklich extrem viel.»



*Pascal Hallauer im Snow Park auf Grindelwald-First*

*In unserem Betrieb*

---

**«Die Sprünge, die er mit dem Pistenbully baut, testet er gleich selbst.»**

---

### **Sprünge bauen – danach testen**

Die zweite grosse Leidenschaft des 25-Jährigen ist das Skifahren. Praktisch täglich ist er vor oder nach der Arbeit auf den Skiern anzutreffen, meistens im Park. Auch als Pistenbullyfahrer ist er in erster Linie für den Freestylepark zuständig. Die Sprünge, die er mit dem Pistenbully baut, testet er gleich selbst. Er bemerkt schnell, was funktioniert und was nicht. Falls nötig, werden die Sprünge am Abend mit dem Pistenbully verbessert. Hallauer ist bereits die vierte Wintersaison auf First im Einsatz und immer noch mit voller Leidenschaft dabei: «Das Shapen eines Parkes muss man gerne machen. Manchmal sieht man dadurch Varianten oder Möglichkeiten, die man bei reiner Pflichterfüllung nicht sehen würde.»



*In unserem Betrieb*

## **NACHTEINSÄTZE FÜR EINEN REIBUNGSLOSEN BAHNBETRIEB**

Mittwoch, 4.00 Uhr: Die Arbeiten an der Fahrleitungseinspeisung am Rotstock im Tunnel der Jungfraubahn auf der Strecke Kleine Scheidegg – Jungfrauoch sind abgeschlossen. Die Leitstelle in Mühleberg wird kontaktiert, um die Fahrleitung wieder einzuschalten. Anschliessend soll diese auf ihre Funktionalität überprüft werden. Die Mitarbeiter des Technischen Unterhalts der Jungfraubahn haben die nötigen Arbeiten während der Nacht vorgenommen, damit der Bahnbetrieb tagsüber uneingeschränkt aufrechterhalten und der Betrieb am nächsten Morgen wie gewohnt aufgenommen werden kann.

Adrian Castelberg ist Leiter des Technischen Unterhalts der Jungfraubahn. Sein Arbeitstag steckt immer wieder voller Überraschungen. Normalerweise umfasst ein solcher viel Büroarbeit, welche für das Planen und Organisieren der anstehenden Unterhaltsarbeiten und diverser Projekte nötig ist. Nicht selten werden die Planungen des 52-Jährigen aber kurzfristig über den Haufen geworfen. Signal- oder Weichenstörungen, Fehlfunktionen an Lüftungs- und Heizungsanlagen oder sonstige technische Anlagen, welche nicht funktionieren, machen eine schnelle Reparatur durch den technischen Unterhalt unerlässlich. Das heisst, die geplanten Arbeiten müssen warten. Generell erfordert der technische Unterhalt ein hohes Mass an Flexibilität.

---

***Die Arbeit im Technischen Unterhalt fordert ein hohes  
Mass an Flexibilität.***

***Adrian Castelberg, Leiter Technischer Unterhalt Jungfraubahn***

---

## *In unserem Betrieb*



*Mitarbeitende des Technischen Unterhalts beim Einsatz im Tunnel der Jungfraubahn*

### **Einbezug weiterer Fachbereiche**

Der ausgebildete Elektromonteur zieht bei seiner Tätigkeit auch weitere Fachbereiche der Jungfraubahnen ergänzend oder beratend hinzu – so auch bei den einleitend erwähnten Nacharbeiten. Nach der Kontaktaufnahme mit der Leitstelle in Mühleberg zeigte sich, dass die Fahrleitung nicht wieder eingeschaltet werden kann. Castelberg machte sich mit seinem Team sofort auf den Weg, um allfällige Probleme vor Ort zu begutachten. Nach intensiver Suche ohne Ergebnis entschied man sich dazu, dass Kraftwerk der Jungfraubahn beizuziehen, denn die Zeit läuft.

Nils von Allmen, Leiter Technische Anlagen sowie ehemaliger Leiter Kraftwerk, versuchte, bei der Problemlösung mittels Ferndiagnose am Telefon weiter zu helfen, leider ohne Erfolg. Der Lauterbrunner entschied kurzerhand, mit einem Mitarbeiter zur Kleinen Scheidegg zu fahren. Dort wurden sie vom Technischen Unterhalt abgeholt und mit der Bahn zur Störungsstelle gebracht. Zu viert suchten sie weiter nach dem Störungsverursacher, welcher glücklicherweise bald einmal gefunden wurde. Ein Bolzen war aus dem Schliesssystem gefallen und war hinter der Ablage «versteckt». Dieser hatte sich durch die Erschütterung während der Arbeiten in der Nacht gelöst. Nachdem der Bolzen wieder erfolgreich eingebaut worden war, konnte die Fahrleitung problemlos eingeschaltet und der Bahnbetrieb am nächsten Morgen pünktlich aufgenommen werden.

Adrian Castelberg ist ausgebildeter Elektromonteur und Zimmermann. Weiter hat er die Bergführerausbildung absolviert. Da teilweise in hochalpinem Gelände gearbeitet wird, bringt er mit dieser Weiterbildung ideale Voraussetzungen für die Tätigkeit als Leiter Technischer Unterhalt bei der Jungfraubahn mit. Castelberg schätzt sein abwechslungsreiches Tätigkeitsgebiet und ist dankbar, dass er nebst den Fachkräften in seinem Team auch immer auf die Unterstützung weiterer Fachbereiche der Jungfraubahnen zählen kann.

*In unserem Betrieb*



*Erich Friedli (l.) und Adrian Castelberg auf der Kleinen Scheidegg*

# VERANTWORTLICHE HERAUSGEBERIN

Jungfraubahn Holding AG  
Harderstrasse 14  
CH-3800 Interlaken  
Schweiz

## KONTAKTSTELLEN

### Medien

Patrizia Bickel  
[patrizia.bickel@jungfrau.ch](mailto:patrizia.bickel@jungfrau.ch)

### Investor Relations

Christoph Seiler  
[christoph.seiler@jungfrau.ch](mailto:christoph.seiler@jungfrau.ch)

### Touristische Informationen

Rail Info  
[info@jungfrau.ch](mailto:info@jungfrau.ch)

A night landscape of a mountain valley. In the foreground, a town is illuminated by warm yellow lights, contrasting with the dark blue night sky. The town is nestled in a valley, with snow-capped mountains rising on either side. The sky is filled with numerous stars, and a few faint streaks of light are visible. The overall scene is serene and majestic.

*Mehr auf*  
**WWW.JUNGFRAU.CH/GESCHAEFTSBERICHT**